

Der Bund und der Bauplan

Sonntag - Das Buch und das Blut

2. Mose 24, 1-8

24 Der Bundesschluss am Sinai

[1] Und zu Mose sprach er: Steig herauf zum Herrn, du und Aaron, Nadab und Abihu und siebzig von den Ältesten Israels, und betet an von ferne. [2] Aber Mose allein nahe sich zum Herrn und lasse jene sich nicht nahen, und das Volk komme auch nicht mit ihm herauf. [3] Mose kam und sagte dem Volk alle Worte des Herrn und alle Rechtsordnungen. Da antwortete alles Volk mit einer Stimme: Alle Worte, die der Herr gesagt hat, wollen wir tun. [4] Da schrieb Mose alle Worte des Herrn nieder und machte sich früh am Morgen auf und baute einen Altar unten am Berge und zwölf Steinmale nach den zwölf Stämmen Israels [5] und sandte junge Männer der Israeliten hin, dass sie darauf dem Herrn Brandopfer opferten und Dankopfer von jungen Stieren. [6] Und Mose nahm die Hälften des Blutes und goss es in die Becken, die andere Hälften aber sprengte er an den Altar. [7] Und er nahm das Buch des Bundes und las es vor den Ohren des Volks. Und sie sprachen: Alles, was der Herr gesagt hat, wollen wir tun und darauf hören. [8] Da nahm Mose das Blut und besprengte das Volk damit und sprach: Seht, das ist das Blut des Bundes, den der Herr mit euch geschlossen hat aufgrund aller dieser Worte.

Montag - Gott sehen

2. Mose 24, 9-18

24 [9] Da stiegen Mose und Aaron, Nadab und Abihu und siebzig von den Ältesten Israels hinauf [10] und sahen den Gott Israels. Unter seinen Füßen war es wie eine Fläche von Saphir und wie der Himmel, wenn es klar ist. [11] Und er reckte seine Hand nicht aus wider die Edlen der Israeliten. Und als sie Gott geschaut hatten, aßen und tranken sie.

Mose soll die Gesetzestafeln empfangen

[12] Und der Herr sprach zu Mose: Komm herauf zu mir auf den Berg und bleib daselbst, dass ich dir gebe die steinernen Tafeln, Gesetz und Gebot, die ich geschrieben habe, um sie zu unterweisen. [13] Da machte sich Mose auf mit seinem Diener Josua. Und Mose stieg auf den Berg Gottes. [14] Aber zu den Ältesten sprach er: Bleibt hier, bis wir zu euch zurückkommen. Siehe, Aaron und Hur sind bei euch; hat jemand eine Rechtssache, der wende sich an sie. [15] Da nun Mose auf den Berg kam, bedeckte die Wolke den Berg, [16] und die Herrlichkeit des Herrn ließ sich nieder auf dem Berg Sinai, und die Wolke bedeckte ihn sechs Tage; und er rief Mose am siebenten Tag aus der Wolke. [17]

Und die Herrlichkeit des Herrn war anzusehen wie ein verzehrendes Feuer auf dem Gipfel des Berges vor den Augen der Israeliten. [18] Und Mose ging mitten in die Wolke hinein und stieg auf den Berg und blieb auf dem Berge vierzig Tage und vierzig Nächte.

Lukas 5, 30

5 [30] Und die Pharisäer und ihre Schriftgelehrten murmeln und sprachen zu seinen Jüngern: Warum esst und trinkt ihr mit den Zöllnern und Sündern?

Matthäus 26, 26-30

26 [26] Als sie aber aßen, nahm Jesus das Brot, dankte und brach's und gab's den Jüngern und sprach: Nehmet, esset; das ist mein Leib. [27] Und er nahm den Kelch und dankte, gab ihnen den und sprach: Trinket alle daraus; [28] das ist mein Blut des Bundes, das vergossen wird für viele zur Vergebung der Sünden. [29] Ich sage euch: Ich werde von nun an nicht mehr von diesem Gewächs des Weinstocks trinken bis an den Tag, an dem ich aufs Neue davon trinken werde mit euch in meines Vaters Reich. [30] Und als sie den Lobgesang gesungen hatten, gingen sie hinaus an den Ölberg.

Markus 14, 22-25

14 [22] Und als sie aßen, nahm er das Brot, dankte und brach's und gab's ihnen und sprach: Nehmet; das ist mein Leib. [23] Und er nahm den Kelch, dankte und gab ihnen den; und sie tranken alle daraus. [24] Und er sprach zu ihnen: Das ist mein Blut des Bundes, das für viele vergossen wird. [25] Wahrlich, ich sage euch, dass ich nicht mehr trinken werde vom Gewächs des Weinstocks bis an den Tag, an dem ich aufs Neue davon trinke im Reich Gottes.

1. Korinther 11, 23-29

11 [23] Denn ich habe von dem Herrn empfangen, was ich euch weitergegeben habe: Der Herr Jesus, in der Nacht, da er verraten ward, nahm er das Brot, [24] dankte und brach's und sprach: Das ist mein Leib für euch; das tut zu meinem Gedächtnis. [25] Desgleichen nahm er auch den Kelch nach dem Mahl und sprach: Dieser Kelch ist der neue Bund in meinem Blut; das tut, sooft ihr daraus trinkt, zu meinem Gedächtnis. [26] Denn sooft ihr von diesem Brot esst und von dem Kelch trinkt, verkündigt ihr den Tod des Herrn, bis er kommt. [27] Wer also unwürdig von dem Brot isst oder von dem Kelch des Herrn trinkt, der wird schuldig sein am Leib und Blut des Herrn. [28] Der Mensch prüfe aber sich selbst, und so esse er von diesem Brot und trinke von diesem Kelch. [29] Denn wer isst und trinkt und nicht bedenkt, welcher Leib es ist, der isst und trinkt sich selber zum Gericht.

3. Mose 10, 1-2+9**10 Der Tod Nadabs und Abihu**

[1] Und Aarons Söhne Nadab und Abihu nahmen ein jeder seine Pfanne und taten Feuer hinein und legten Räucherwerk darauf und brachten so ein fremdes Feuer vor den Herrn, das er ihnen nicht geboten hatte. [2] Da fuhr ein Feuer aus von dem Herrn und verzehrte sie, dass sie starben vor dem Herrn.

[9] Du und deine Söhne, ihr sollt weder Wein noch Bier trinken, wenn ihr in die Stiftshütte geht, damit ihr nicht sterbt. Das sei eine ewige Ordnung für alle eure Nachkommen.

Dienstag - Die Kraft zu gehorchenHesekiel 36, 24-30

36 [24] Denn ich will euch aus den Völkern herausholen und euch aus allen Ländern sammeln und wieder in euer Land bringen, [25] und ich will reines Wasser über euch sprengen, dass ihr rein werdet; von all eurer Unreinheit und von allen euren Götzen will ich euch reinigen. [26] Und ich will euch ein neues Herz und einen neuen Geist in euch geben und will das steinerne Herz aus eurem Fleisch wegnehmen und euch ein fleischernes Herz geben. [27] Ich will meinen Geist in euch geben und will solche Leute aus euch machen, die in meinen Geboten wandeln und meine Rechte halten und danach tun. [28] Und ihr sollt wohnen im Lande, das ich euren Vätern gegeben habe, und sollt mein Volk sein, und ich will euer Gott sein. [29] Ich will euch von all eurer Unreinheit erlösen und will das Korn rufen und will es mehren und will keine Hungersnot über euch kommen lassen. [30] Ich will die Früchte der Bäume und den Ertrag des Feldes mehren, dass euch die Völker nicht mehr verspotten, weil ihr hungrig müsst.

2. Mose 19, 8; 24, 3+7

19 [8] Und alles Volk antwortete einmütig und sprach: Alles, was der Herr geredet hat, wollen wir tun. Und Mose sagte die Worte des Volks dem Herrn wieder.

24 [3] Mose kam und sagte dem Volk alle Worte des Herrn und alle Rechtsordnungen. Da antwortete alles Volk mit einer Stimme: Alle Worte, die der Herr gesagt hat, wollen wir tun.

[7] Und er nahm das Buch des Bundes und las es vor den Ohren des Volks. Und sie sprachen: Alles, was der Herr gesagt hat, wollen wir tun und darauf hören.

Philipper 2, 13

2 [13] Denn Gott ist's, der in euch wirkt beides, das Wollen und das Vollbringen, nach seinem Wohlgefallen.

Mittwoch - Inmiten seines Volkes2. Mose 25, 1-9**25 Gaben für die Stiftshütte**

[1] Und der Herr redete mit Mose und sprach: [2] Sage den Israeliten, dass sie für mich eine Abgabe erheben. Nehmt sie von jedem, der sie freiwillig gibt. [3] Das ist aber die Abgabe, die ihr von ihnen erheben sollt: Gold, Silber, Bronze, [4] blauer und roter Purpur, Karmesin, feines Leinen, Ziegenhaar, [5] rot gefärbte Widderfelle, feines Leder, Akazienholz, [6] Öl für die Lampen, Spezerei zum Salböl und zu wohlriechendem Räucherwerk, [7] Onyxsteine und eingefasste Steine zum Priesterschurz und zur Brusttasche. [8] Und sie sollen mir ein Heiligtum machen, dass ich unter ihnen wohne. [9] Genau nach dem Plan, den ich dir von der Wohnung und ihrem ganzen Gerät zeige, sollt ihr's machen.

Apostelgeschichte 7, 47-50

7 [47] Salomo aber baute ihm ein Haus. [48] Aber der Höchste wohnt nicht in Tempeln, die mit Händen gemacht sind, wie der Prophet spricht: [49] »Der Himmel ist mein Thron und die Erde der Schemel meiner Füße; was wollt ihr mir denn für ein Haus bauen«, spricht der Herr, »oder was ist die Stätte meiner Ruhe? [50] Hat nicht meine Hand das alles gemacht?«>

Apostelgeschichte 17, 24

17 [24] Gott, der die Welt gemacht hat und alles, was darinnen ist, er, der Herr des Himmels und der Erde, wohnt nicht in Tempeln, die mit Händen gemacht sind.

2. Mose 25, 10 - 27,21**25 Die Bundeslade**

[10] Macht eine Lade aus Akazienholz; zwei und eine halbe Elle soll die Länge sein, anderthalb Ellen die Breite und anderthalb Ellen die Höhe. [11] Du sollst sie mit feinem Gold überziehen innen und außen und einen goldenen Kranz an ihr ringsherum machen. [12] Und gieß vier goldene Ringe und tu sie an ihre vier Ecken, sodass zwei Ringe auf der einen Seite und zwei auf der andern seien. [13] Und mache Stangen von Akazienholz und überziehe sie mit Gold [14] und stecke sie in die Ringe an den Seiten der Lade, dass man sie damit trage. [15] Sie sollen in den Ringen bleiben und nicht herausgetan werden. [16] Und du sollst in die Lade das Gesetz legen, das ich dir geben werde. [17] Du sollst auch einen Gnadenstuhl machen aus feinem Golde; zwei und eine halbe Elle soll seine Länge sein und anderthalb Ellen seine Breite. [18] Und du sollst zwei goldene Cherubim machen. Als getriebene Arbeit sollst du sie ausführen an beiden Enden des Gnadenstuhls, [19] sodass ein Cherub sei an diesem Ende, der andere an jenem. Aus dem Gnadenstuhl sollt ihr die Cherubim herausarbeiten

an seinen beiden Enden. [20] Und die Cherubim sollen ihre Flügel nach oben ausbreiten, dass sie mit ihren Flügeln den Gnadenstuhl bedecken und eines jeden Antlitz gegen das des andern stehe; und ihr Antlitz soll zum Gnadenstuhl gerichtet sein. [21] Und du sollst den Gnadenstuhl oben auf die Lade tun und in die Lade das Gesetz legen, das ich dir geben werde. [22] Dort will ich dir begegnen und mit dir reden von dem Gnadenstuhl aus, der auf der Lade mit dem Gesetz ist, zwischen den beiden Cherubim, alles, was ich dir gebieten will für die Israeliten.

Der Tisch für die Schaubrote

[23] Du sollst auch einen Tisch machen aus Akazienholz; zwei Ellen soll seine Länge sein, eine Elle seine Breite und anderthalb Ellen seine Höhe. [24] Und du sollst ihn überziehen mit feinem Gold und einen goldenen Kranz ringsherum machen [25] und eine Leiste ringsherum eine Handbreit hoch und einen goldenen Kranz an der Leiste ringsherum; [26] und du sollst vier goldene Ringe machen an die vier Ecken an seinen vier Füßen. [27] Dicht unter der Leiste sollen die Ringe sein, sodass man Stangen hineintun und den Tisch tragen könne. [28] Und du sollst die Stangen aus Akazienholz machen und sie mit Gold überziehen, dass der Tisch damit getragen werde. [29] Du sollst auch aus feinem Golde seine Schüsseln und Löffel machen, seine Kannen und Schalen, in denen man das Trankopfer darbringe. [30] Und du sollst auf den Tisch Schaubrote legen, die vor meinem Angesicht sind allezeit.

Der Leuchter

[31] Du sollst auch einen Leuchter aus feinem Golde machen, Fuß und Schaft in getriebener Arbeit, mit Kelchen, Knäufen und Blumen. [32] Sechs Arme sollen von dem Leuchter nach beiden Seiten ausgehen, nach jeder Seite drei Arme. [33] Jeder Arm soll drei Kelche wie Mandelblüten haben mit Knäufen und Blumen. So soll es sein bei den sechs Armen an dem Leuchter. [34] Aber der Schaft am Leuchter soll vier Kelche wie Mandelblüten haben mit Knäufen und Blumen [35] und je ein Knauf soll unter jedem Paar der sechs Arme sein, die von dem Leuchter ausgehen. [36] Beide, Knäufe und Arme, sollen aus ihm hervorgehen, ganz und gar aus lauterem Gold getrieben. [37] Und du sollst sieben Lampen machen und sie oben anbringen, sodass sie nach vorn leuchten, [38] dazu Duchscheren und Pfannen aus feinem Golde. [39] Aus einem Zentner feinen Goldes sollst du den Leuchter machen mit allen diesen Geräten. [40] Und sieh zu, dass du alles machst nach ihrem Plan, der dir auf dem Berge gezeigt ist.

26 Die Stiftshütte

[1] Die Wohnung sollst du machen aus zehn Teppichen von gezwirntem feinem Leinen, von blauem und rotem Purpur und von Karmesin. Cherubim sollst du einweben, wie es ein Kunstweber macht. [2] Die Länge eines Teppichs soll acht- und zwanzig Ellen sein, die Breite vier Ellen, und sie sollen alle zehn dasselbe

Maß haben; [3] und es sollen je fünf zu einer Bahn zusammengefügt werden, einer an den andern. [4] Und du sollst Schlaufen machen von blauem Purpur an beiden Bahnen an dem Rand, an dem sie zusammengeheftet werden, [5] fünfzig Schlaufen an jeder Bahn, dass eine Schlaufe der andern gegenüberstehe. [6] Und du sollst fünfzig goldene Haken machen und die Teppiche verbinden, einen mit dem andern, auf dass die Wohnung ein Ganzes sei. [7] Du sollst auch Teppiche aus Ziegenhaar machen als Zelt über der Wohnung, elf Teppiche. [8] Die Länge eines Teppichs soll dreißig Ellen sein, die Breite aber vier Ellen, und sie sollen alle elf dasselbe Maß haben. [9] Fünf sollst du aneinanderfügen und die sechs andern auch, und den sechsten Teppich sollst du vorn an dem Zelt doppelt legen; [10] und sollst an beiden Bahnen fünfzig Schlaufen machen an dem Rand, an dem sie zusammengeheftet werden. [11] Und du sollst fünfzig Haken aus Bronze machen und die Haken in die Schlaufen tun, damit das Zelt zusammengefügt werde und ein Ganzes sei. [12] Aber vom Überhang der Teppiche des Zeltes sollst du einen halben Teppich hinten an der Wohnung überhängen lassen [13] und auf beiden Seiten je eine Elle, dass der Überhang der Zeltteppiche an beiden Seiten der Wohnung herabhänge und sie bedecke. [14] Über die Decke des Zeltes sollst du eine Decke von rot gefärbten Widderfellen machen und darüber noch eine Decke von feinem Leder. [15] Du sollst auch Bretter machen für die Wohnung, aus Akazienholz, zum Aufstellen; [16] zehn Ellen lang soll ein Brett sein und anderthalb Ellen breit. [17] Zwei Zapfen soll ein Brett haben, dass eins an das andere gesetzt werden könne. So sollst du alle Bretter der Wohnung machen. [18] Zwanzig von ihnen sollen nach Süden stehen. [19] Vierzig silberne Füße sollst du machen unter den zwanzig Brettern, je zwei Füße unter jedem Brett für seine zwei Zapfen. [20] Ebenso sollen auf der andern Seite, nach Norden, auch zwanzig Bretter stehen [21] mit vierzig silbernen Füßen, je zwei Füße unter jedem Brett. [22] Und für die Rückseite der Wohnung nach Westen sollst du sechs Bretter machen; [23] dazu zwei Bretter für die zwei Ecken an der Rückseite der Wohnung, [24] dass beide mit ihren Eckbrettern unten und oben verbunden sind und so die Ecken bilden. [25] Acht Bretter sollen es sein mit ihren silbernen Füßen; sechzehn Füße sollen es sein, je zwei unter einem Brett. [26] Und du sollst Riegel machen aus Akazienholz, fünf zu den Brettern auf der einen Langseite der Wohnung [27] und fünf zu den Brettern auf der anderen Langseite der Wohnung und fünf zu den Brettern auf der Rückseite der Wohnung nach Westen, [28] und sollst einen Mittelriegel in halber Höhe an den Brettern entlanglaufen lassen von einem Ende zu dem andern. [29] Und du sollst die Bretter mit Gold überziehen und ihre Ringe aus Gold machen, in die man die Riegel hineintut. Und die Riegel sollst du mit Gold überziehen. [30] So sollst du die Wohnung in der Weise aufrichten, wie du sie auf dem Berge gesehen hast. [31] Du sollst einen Vorhang machen aus blauem und rotem Purpur, Karmesin und gezwirntem feinem Leinen und sollst Cherubim einweben in kunstreicher Arbeit [32] und sollst ihn aufhängen an vier Säulen von Akazienholz, die mit

Gold überzogen sind und goldene Nägel und vier silberne Füße haben. [33] Und du sollst den Vorhang an die Haken hängen und die Lade mit dem Gesetz hinter den Vorhang setzen, dass er euch eine Scheidewand sei zwischen dem Heiligen und dem Allerheiligsten. [34] Und du sollst den Gnadenstuhl auf die Lade mit dem Gesetz tun, die im Allerheiligsten steht. [35] Den Tisch aber setze außen vor den Vorhang und den Leuchter dem Tisch gegenüber an die Südseite in der Wohnung, dass der Tisch nach Norden zu steht. [36] Und du sollst eine Decke machen für den Eingang des Zeltes, bunt gewebt aus blauem und rotem Purpur, Karmesin und gezwirntem feinem Leinen [37] und für die Decke fünf Säulen aus Akazienholz, mit Gold überzogen, mit goldenen Nägeln, und sollst für sie fünf Füße aus Bronze gießen.

27 Der Brandopferaltar

[1] Du sollst einen Altar machen aus Akazienholz, fünf Ellen lang und ebenso breit, dass er viereckig sei, und drei Ellen hoch. [2] Und du sollst auf seinen vier Ecken Hörner machen, aus einem Stück mit ihm, und sollst ihn mit Bronze überziehen. [3] Mache auch Töpfe für die Fettasche, Schaufeln, Schalen, Gabeln, Kohlenpfannen; alle seine Geräte sollst du aus Bronze machen. [4] Du sollst auch ein Gitterwerk aus Bronze machen wie ein Netz und vier Ringe aus Bronze an seine vier Enden. [5] Du sollst es aber unter die Einfassung des Altars legen, von unten her, und das Gitterwerk soll bis zur halben Höhe des Altars reichen. [6] Und du sollst zu dem Altar auch Stangen machen aus Akazienholz, mit Bronze überzogen. [7] Und man soll die Stangen in die Ringe tun, dass die Stangen an beiden Seiten des Altars seien, wenn man ihn trägt. [8] Als einen Kasten von Brettern sollst du ihn machen, dass er inwendig hohl sei, wie er dir auf dem Berge gezeigt wurde.

Der Vorhof

[9] Du sollst einen Vorhof für die Wohnung machen, Behänge von gezwirntem feinem Leinen, für eine Seite hundert Ellen lang, für die Südseite, [10] und zwanzig Säulen auf zwanzig Füßen von Bronze und ihre Nägel und ihre Ringbänder von Silber. [11] Ebenso sollen an der Nordseite Behänge sein, hundert Ellen lang, und zwanzig Säulen auf zwanzig Füßen von Bronze und ihre Nägel und ihre Ringbänder von Silber. [12] Und nach Westen soll die Breite des Vorhofes Behänge haben, fünfzig Ellen lang, zehn Säulen auf zehn Füßen. [13] Nach Osten aber soll die Breite des Vorhofes fünfzig Ellen haben, [14] fünfzehn Ellen Behänge auf einer Seite, dazu drei Säulen auf drei Füßen, [15] und wieder fünfzehn Ellen auf der andern Seite, dazu drei Säulen auf drei Füßen. [16] Und in dem Tor des Vorhofes soll eine Decke sein, zwanzig Ellen breit, gewirkt aus blauem und rotem Purpur, Karmesin und gezwirntem feinem Leinen, dazu vier Säulen auf ihren vier Füßen. [17] Alle Säulen um den Vorhof her sollen silberne Ringbänder und silberne Nägel und Füße aus Bronze haben. [18] Die Länge des Vorhofes soll hundert Ellen sein, die Breite fünfzig Ellen, die Höhe fünf Ellen,

und alle Behänge sollen von gezwirntem feinem Leinen sein und seine Füße aus Bronze. [19] Alle Geräte der Wohnung für den gesamten Dienst und alle ihre Pflöcke und alle Pflöcke des Vorhofes sollen aus Bronze sein.

Das Öl für den Leuchter

[20] Gebiete den Israeliten, dass sie zu dir bringen das allerreinstes Öl aus zerstoßenen Oliven für den Leuchter, dass man eine Lampe aufsetzen kann, die ständig brennt. [21] In der Stiftshütte, außen vor dem Vorhang, der vor der Lade mit dem Gesetz hängt, sollen Aaron und seine Söhne den Leuchter zurichten, dass er brenne vom Abend bis zum Morgen vor dem Herrn. Das soll eine ewige Ordnung sein für ihre Nachkommen bei den Israeliten.

2. Mose 25, 9+40; 26, 30

25 [9] Genau nach dem Plan, den ich dir von der Wohnung und ihrem ganzen Gerät zeige, sollt ihr's machen.

[40] Und sieh zu, dass du alles machst nach ihrem Plan, der dir auf dem Berge gezeigt ist.

26 [30] So sollst du die Wohnung in der Weise aufrichten, wie du sie auf dem Berge gesehen hast.

Hebräer 8,1-2; 9, 11

8 Der Mittler des neuen Bundes

[1] Das ist nun die Hauptsache bei dem, wovon wir reden: Wir haben einen solchen Hohenpriester, der sich gesetzt hat zur Rechten des Thrones der Majestät im Himmel [2] und ist ein Diener am Heiligtum und am wahrhaftigen Zelt, das der Herr aufgerichtet hat und nicht ein Mensch.

9 [11] Christus aber ist gekommen als Hoherpriester der Güter bei Gott durch das größere und vollkommenere Zelt, das nicht mit Händen gemacht ist, das ist: das nicht von dieser Schöpfung ist.

Matthäus 27, 51

27 [51] Und siehe, der Vorhang im Tempel zerriss in zwei Stücke von oben an bis unten aus. Und die Erde erbebte, und die Felsen zerrissen,

Markus 15, 38

15 [38] Und der Vorhang im Tempel zerriss in zwei Stücke von oben an bis unten aus.

Donnerstag - Mit Gottes Geist erfüllt

2. Mose 31, 1-18

31 Berufung der Kunsthanderwerker für die Stiftshütte

[1] Und der Herr redete mit Mose und sprach: [2] Siehe, ich habe mit Namen berufen Bezalel, den Sohn Urias, des Sohnes Hurs, vom Stamm Juda, [3] und habe ihn erfüllt mit dem Geist Gottes, mit Weisheit und Verstand und Erkenntnis und mit allerlei Fertigkeiten, [4] kunstreich zu arbeiten in Gold, Silber, Bronze, [5] kunstreich Steine zu schneiden und einzusetzen und kunstreich zu schnitzen in Holz, um jede Arbeit zu vollbringen. [6] Und siehe, ich habe ihm beigegeben Oholiab, den Sohn Ahisamachs, vom Stamm Dan, und habe allen Kundigen die Weisheit ins Herz gegeben, dass sie alles machen können, was ich dir geboten habe: [7] die Stiftshütte, die Lade mit dem Gesetz, den Gnadenstuhl darauf und alle Geräte in der Hütte, [8] den Tisch und sein Gerät, den Leuchter von reinem Gold und all sein Gerät, den Räucheraltar, [9] den Brandopferaltar mit all seinem Gerät, das Becken mit seinem Gestell, [10] die gewirkten Kleider, die heiligen Kleider des Priesters Aaron und die Kleider seiner Söhne für den priesterlichen Dienst, [11] das Salböl und das Räucherwerk von Spezerei für das Heiligtum. Ganz so, wie ich dir geboten habe, sollen sie es machen.

Gebot der Sabbatfeier

[12] Und der Herr redete mit Mose und sprach: [13] Sage den Israeliten: Haltet meine Sabbate; denn das ist ein Zeichen zwischen mir und euch von Geschlecht zu Geschlecht, damit ihr erkennt, dass ich der Herr bin, der euch heiligt. [14] Darum haltet den Sabbat, denn er soll euch heilig sein. Wer ihn entheiligt, der soll des Todes sterben. Denn wer eine Arbeit am Sabbat tut, der soll ausgerottet werden aus seinem Volk. [15] Sechs Tage soll man arbeiten, aber am siebenten Tag ist Sabbat, ein heiliger Ruhetag für den Herrn. Wer eine Arbeit tut am Sabbat, soll des Todes sterben. [16] Darum sollen die Israeliten den Sabbat halten, dass sie ihn auch bei ihren Nachkommen halten als ewigen Bund. [17] Er ist ein ewiges Zeichen zwischen mir und den Israeliten. Denn in sechs Tagen machte der Herr Himmel und Erde, aber am siebenten Tage ruhte er und erquiekte sich.

Übergabe der zwei Gesetzestafeln an Mose

[18] Und als der Herr mit Mose zu Ende geredet hatte auf dem Berge Sinai, gab er ihm die beiden Tafeln des Gesetzes; die waren aus Stein und beschrieben von dem Finger Gottes.

1. Mose 2, 2-3

2 [2] Und so vollendete Gott am siebenten Tage seine Werke, die er machte, und ruhte am siebenten Tage von allen seinen Werken, die er gemacht hatte. [3] Und

Gott segnete den siebenten Tag und heiligte ihn, weil er an ihm ruhte von allen seinen Werken, die Gott geschaffen und gemacht hatte.

5. Mose 5, 15

5 [15] Denn du sollst daran denken, dass auch du Knecht in Ägyptenland warst und der Herr, dein Gott, dich von dort herausgeführt hat mit mächtiger Hand und ausgerektem Arm. Darum hat dir der Herr, dein Gott, geboten, dass du den Sabbat tag halten sollst.

Markus 2, 27-28

2 [27] Und er sprach zu ihnen: Der Sabbat ist um des Menschen willen gemacht und nicht der Mensch um des Sabbats willen. [28] So ist der Menschensohn Herr auch über den Sabbat.

2. Mose 31, 18

31 Übergabe der zwei Gesetzestafeln an Mose

[18] Und als der Herr mit Mose zu Ende geredet hatte auf dem Berge Sinai, gab er ihm die beiden Tafeln des Gesetzes; die waren aus Stein und beschrieben von dem Finger Gottes.

5. Mose 9, 9-11

9 [9] Du sollst sie nicht anbeten noch ihnen dienen. Denn ich, der Herr, dein Gott, bin ein eifernder Gott, der die Missetat der Väter heimsucht bis ins dritte und vierte Glied an den Kindern derer, die mich hassen, [10] aber Barmherzigkeit erweist an vielen Tausenden, die mich lieben und meine Gebote halten. [11] Du sollst den Namen des Herrn, deines Gottes, nicht missbrauchen; denn der Herr wird den nicht ungestraft lassen, der seinen Namen missbraucht.

2. Mose 25, 31

25 Der Leuchter

[31] Du sollst auch einen Leuchter aus feinem Golde machen, Fuß und Schaft in getriebener Arbeit, mit Kelchen, Knäufen und Blumen.

Anregungen & Feedback: sabbatschultexte@gmx.at Texte nach Lutherbibel, revidierter Text 1984 © 1999 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart